



Intelligente Gebäude reduzieren Energie- und Betriebskosten und steigern den Nutzungskomfort

Die Energiewende kann nur gelingen, wenn der Energieverbrauch in allen Bereichen reduziert wird und von der Erzeugung bis zum Verbrauch alle Systeme intelligent untereinander kommunizieren. Intelligente und ganzheitliche Gebäudesteuerungen können einen wichtigen Beitrag dazu leisten.

Alle technischen Funktionen eines Gebäudes nutzen die gleiche Datenbasis und werden über selbige gesteuert. Ein offenes System lässt sich einfach ergänzen und kann flexibel an Veränderungen und Weiterentwicklungen „frei programmierbar“ angepasst werden.

Ob in Produktions- oder Bürogebäuden, öffentlichen Gebäuden aber auch Wohngebäuden – eine intelligente, allumfassende Gebäudeautomatisierung sorgt für einen effizienten Energieeinsatz sowie die Erhöhung des Nutzungskomforts. Alle technischen Aufgaben im Gebäude, wie die Steuerung von Licht, Jalousien, Lüftung, Heizung, Klima, Alarm- bzw. Schließanlage, können automatisiert und energiesparend erfüllt werden. Kommuniziert wird über Datennetze, z. B. intern über ein Intranet, über das öffentliche Telekommunikationsnetz oder aber das Internet.

Lassen Sie Ihre technische Gebäudeausrüstung ganzheitlich mitdenken.

Mit fe.screen-fcs[®] (facility control system) können Sie Energie- und Betriebskosten reduzieren und den Nutzungskomfort steigern.

Was uns von anderen unterscheidet:

fe.screen-fcs[®] ermöglicht die ganzheitliche Gebäudeautomation und dies schließt jede Art und Kombination von technischen Einrichtungen, Energiequellen und Nutzungskonzepten mit ein.

Der Einsatz des „all-in-one“- Systems ermöglicht die zentrale Steuerung aller Gebäudefunktionen:

Beleuchtung, Jalousien, Lüftung, Heizung, Klima, Energiemanagement, Gebäudeüberwachung und auch Zutrittskontrolle, Zeiterfassung und Spitzenlastoptimierung werden vom PC-Arbeitsplatz (oder Smartphone, Tablet-PC usw.) visualisiert und bedient.

Individuelle Lösungen für:

Büro- und Produktionsgebäude, Hotels, Großküchen, Einkaufszentren, Pflegeeinrichtungen, Schulen, Veranstaltungseinrichtungen, Sportzentren, öffentlichen Gebäuden, Eigenheimen usw.

Smart Home, intelligentes Haus oder Gebäudeautomation – alles Begriffe, die das Gleiche meinen: Ein Gebäude, das durch seine technische Ausstattung dem Nutzer viel Arbeit abnimmt, Komfort und Sicherheit deutlich erhöht und die Betriebskosten reduziert.

Raumfunktionen wie z. B. Jalousiensteuerung und -anzeige:

- Jalousienöffnungswinkel: Sonnenstandgeführt, tageslichtabhängig, millimetergenau positioniert, um das Tageslicht maximal aber blendfrei, z. B. am Arbeitsplatz, zu nutzen.
- Beschattung im Sommer und geöffnete Jalousien im Winter, um die Sonne als Heizquelle zu nutzen und somit Energie zu sparen.
- Tageslichtheitigkeitsabhängige Lichtsteuerung.

Beispiel Bürogebäude:

- Jeder Mitarbeiter bedient direkt am Arbeitsplatz seine Arbeitsplatzbeleuchtung und ggf. Fensterbeschattung, soweit diese ein-



mal außerhalb des automatisierten Betriebes gesteuert werden soll.

- Jedwede Temperaturvorgaben können ebenso über die Arbeitsplatz-EDV verändert werden.
- Über Berechtigungsebenen lassen sich die Zugriffsberechtigungen einschränken.

Lüftungssteuerung mit CO₂-Sensoren und Wärmerückgewinnung:

- bedarfsgerechte Regelung mit CO₂-Fühler.
- spart elektrische und thermische Energie.
- automatische, am wirklichen Bedarf ausgerichtete Lüftung.
- steuern der Frischluftzufuhr abhängig von der Raumluftqualität.
- Damit ist kontinuierlich ein gutes Raumklima bei geringstem Energieverlust gewährleistet. Ideal für Tagungs- und Versammlungsräume, Schulen und Kindergärten, Büros sowie für Passiv- und Niedrigenergiehäuser. Über eine Visualisierung lassen sich die Werte kontrollieren, Sollwerte optimieren und zentrale Schalthandlungen vornehmen.

Heizungssteuerung:

- Steuerung verschiedenster Brenner-typen (z. B. 2-Stufen-Brenner oder modulierender Brenner).
- Automatische Brennerumschaltung, z. B. betriebsstundenabhängig oder bei Störung.

Wochenprogramme und Jahreskalender, Arbeits-/Nutzungszeiten:

- Eingabe von Wochenprogrammen im Viertelstundenraster.
- Sondertage, wie z. B. Feiertage, Ferien oder Urlaub, sind im Jahreskalender editierbar.

Diagramme/Trendaufzeichnungen:

- Darstellung von Messwerten in Diagrammen.
- Datenauswertung zur Laufzeit in Echtzeit.
- Individuelle Anpassung, z. B. der Kurvendarstellung.

Prozessfehler:

- Prozessfehler erfassen, speichern und auswerten.
- Erstellung von Störstatistiken nach Häufigkeit und Dauer.

Alarmierungswege:

- Integriertes Adressbuch zur Verwaltung der Alarmierungskontakte.
 - Alarmierungswege über SMS und E-Mail.
- Die Alarmierungswege pro Störmeldung sind parametrierbar. Für die Alarmierung können Zeitbereiche, wie z. B. Arbeitszeit, Bereitschaft oder Schichtpläne, hinterlegt werden.

Alles aufgezeichnet! Schaltimpulse, Temperaturwerte usw. können über Jahre tagesgenau oder sogar sekundengenau rückverfolgt bzw. überprüft werden!

- ermöglicht einen weitergehenden Abgleich der Heiz- und Kühlsysteme
- hilfreich bei der Fehlersuche.

Weitere Informationen unter: www.fee.de

